

KLEINE ZEITUNG

DIE STADTZEITUNG



Der neue Hamlet

Der Tod steht ihm gut:
Der 28-jährige Claudius Körber
gibt im Herbst am Grazer
Schauspielhaus die Prinzenrolle.

SEITEN 50/51



Auflage
213.000



Kann Design Graz retten?

Der Mai ist Designmonat:
Creative-Industries-Chef
Schrempf im Interview
über gutes Design als
Chance für die Stadt und
unser Little Bukarest.

SEITEN 6-9

ANZEIGE

**BIS ZU
-50%**

Shopping-Adressen
SEIERSBERG
am Grazer Stadtplatz

**LATE NIGHT
SHOPPING**

7. Mai 2010 bis 21:00 Uhr

www.shoppingcityseiersberg.at

ANZEIGE

MANGOLDS
DAS FRISCHE RESTAURANT

WildenWiesenWochen
SAUERAMPFER, BRENNESSEL & CO

26. April bis 8. Mai

Wildkräuter-Spezialitäten
Gartenspiele + Kinderrätsel

www.mangolds.at

PETER MANNINGER, HELMUT LUNGHAMMER

Mein WOCHENENDE

G7 rät: Raus aus den Federn
und rein in den Tag!

Cineplexx Opera

Gioacchino Rossinis Opern-
rarität „Armida“, live übertra-
gen aus der New Yorker Met.
In der Titelrolle als Zauberin:

Renée Fleming

Cineplexx, Sa 19 Uhr



Schwanensee

Das St. Petersburg Ballett-
Theater, eine der berühmtesten
Tanztruppen in Russland, zeigt
das absolute Meisterwerk der
klassischen Choreografie.

Oper, Sa 19.30 Uhr



Klassik im Mondschein

Zsuzsanna Borbély führt auf
ihrem Hammerflügel in die
Welt der Vorklassik und Wiener
Klassik, rund um Beethovens
Mondschein-Sonate.

Kirche Mariagrün, So 19.30 Uhr



Eat The Pictures

Das Filmfrühstück steht unter
dem Motto „Lebenszüge“. Gezeigt werden die Filme „Die
Schachspielerin“ (Bild) und
„Baaria“ und „Ein Prophet“.

Geidorf kino, So ab 10 Uhr



Véronique Vial

Topstars wie Angelina Jolie oder
Emma Thompson (Foto) vor 10
Uhr morgens – im Bett, beim
Frühstück oder in der Dusche –
zeigt die französische Fotografin.

Atelier Jungwirth, ab Sa 10 Uhr



Szene
GRAZ

Aufstehenszenarien in Schwarz-Weiß gibt es ab heute in der Galerie Jungwirth zu sehen

ERWIN SCHERIAU

Subjektiv hinterm Objektiv

Fotograf und Galerist Christian Jungwirth über Nähe, Distanz und die Kunst des Passbildes.

Herr Jungwirth, ab heute werden die Bilder von Veronique Vial in der Galerie Jungwirth gezeigt. Warum eröffnet man als Fotograf eigentlich eine Galerie und bietet der Konkurrenz eine Bühne?

CHRISTIAN JUNGWIRTH: Weiß nicht (lacht). Sicher weiß ich es, weil ich die Werke meiner Kollegen schätze und ehre. Zu vielen sage ich, wenn ich sie sehe: Ich kenne dich schon viele Jahre. Nicht persönlich, aber deine Bilder. Ich nenne mich selbst dann Knipser und sie echte Fotografen und man sieht, es funktioniert.

Galerist: Hobby oder Job?
JUNGWIRTH: Es ist die Faszination Foto. Überall, sogar in den kleinsten Kaffs gibt es Fotogalerien nur nicht in Graz, das wollte ich schon lange ändern, habe es geändert und es macht mir richtig Freude.

Läuft man als Fotograf nicht Gefahr am eigenen Leben vorbeizuleben? Die Welt nur aus der Linsen-Perspektive zu sehen?

JUNGWIRTH: Die Wahrnehmung verändert sich. Meine Frau fragt immer, wie kannst du von dem

Model so gute Fotos machen, auch wenn sie so unsympathisch ist? Vor der Kamera zählt aber die Optik, da ist es egal, ob ich das Model mag. Ich will ja ein gutes Bild. Und das ist vor allem bei bekannten Menschen die Challenge. Bei Menschen, die jeden Tag Hunderte Male fotografiert werden und du musst besser sein, als alle anderen.

Wie objektiv kann man hinterm Objektiv sein?

JUNGWIRTH: Das Objektiv ist eh vorne (lacht und streicht sich durch die Haare). Alles ist subjektiv. Das, was du siehst, ist ob-

jektiv. Der Weg dorthin ist subjektiv. Als Fotograf kann man nicht auf Distanz gehen. Man muss sich einlassen.

Sie sind bekannt für Ihre Porträts. Was sagen Sie eigentlich zu den EU-Passbildern aus künstlerischer Perspektive?

JUNGWIRTH: Na ja, die haben ja schon fast wieder künstlerischen Anspruch. Sie werden von den Fotografen bloß falsch interpretiert. Natürlicher Gesichtsausdruck, sagt ja nicht, dass man nicht ein bisschen schmunzeln darf. Ich finde da könnte man sich noch viel mehr trauen.

Sind Sie eigentlich auf Facebook vertreten?

JUNGWIRTH: Die Galerie Jungwirth ja. Aber Christian Jungwirth nein. Ich habe eine sehr große Familie und lebe mein echtes Leben. Ich habe mich einmal bei Xing angemeldet und seither nicht mehr hingegriffen. Ich brauch' das Zeug nicht, ich bin am Handy erreichbar.

Wann sind Sie eigentlich mit sich zufrieden?

JUNGWIRTH: Nie. Nie. Nie. Ich bin ein selbstkritischer Mensch. Ich frage meine Mitarbeiter immer: Warum willst du hier arbeiten? Ich bin ja nie mit etwas zufrieden. Mit mir am allerwenigsten.

INTERVIEW: CARMEN OSTER

DIE AUSSTELLUNG

„before 10 a.m.“ von Veronique Vial wird heute um 10 Uhr in der Galerie Jungwirth am Opernring 12 in Graz eröffnet.

Motive sind Stars wie Angelina Jolie, Patricia Arquette oder Helena Christensen.

Sie eröffnen ein Lokal, einen Shop und bereichern damit die Stadt? Dann lassen Sie es uns wissen. Einladungen an: g7@kleinezeitung.at